

Pressemitteilung

Andreas Bühl

Stv. Landesvorsitzender/
Pressesprecher

Erfurt, den 12.10.2008

Mobil:

0151 226 288 51

E-mail:

[andreas.buehl@rcds-
thueringen.de](mailto:andreas.buehl@rcds-thueringen.de)

RCDS: Jungsozialisten wollen Soziale Marktwirtschaft überwinden und verlassen gesellschaftlichen Grundkonsens

Am vergangenen Wochenende (11./12. Oktober 2008) hat der Bundeskongress der Jungsozialisten (Jusos) in Weimar stattgefunden. Unter dem Motto „Der Kampf hat begonnen“ verabschiedete der SPD-Jugendverband unter anderem ein neues Grundsatzprogramm, das die Überwindung des Kapitalismus und damit auch der Sozialen Marktwirtschaft zum Ziel hat. Der Vorsitzende des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) Thüringen, Thomas Hindelang, erklärt hierzu: „Die Jungsozialisten stellen öffentlich die Systemfrage und attackieren die tragenden Säulen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland. Die Soziale Marktwirtschaft garantiert seit fast 60 Jahren ein Miteinander in Frieden, Freiheit und Solidarität. Den jungen Sozialisten fällt nichts Besseres ein, als Marx aus der Mottenkiste zu holen und mit der leeren Worthülse des so genannten ‚demokratischen Sozialismus‘ zu hantieren. Der Sozialismus ist gescheitert und die Soziale Marktwirtschaft alternativlos. Auch die Jungsozialisten müssen der geschichtlichen Wahrheit endlich ins Gesicht schauen.“

Hindelang weiter: „Die jungen Sozialisten schreiben in ihrem Papier, dass sie selbst nicht wüssten, was am Ende eines so genannten ‚Überwindungsprozesses‘ stehen könnte. Hier tritt die plumpe Sandkasten-Politik der Jungsozialisten am deutlichsten hervor. Wer ins Blaue hinein derart substanzloses Gerede zur Vision erklärt, der darf sich nicht wundern, wenn er selbst von der Spitze der eigenen Mutterpartei nicht mehr Ernst genommen wird.“

V.i.S.d.P.

Andreas Bühl
Pressesprecher RCDS Thüringen
(0151/ 22628851)